

Aufbruch oder Abbruch

Die Zukunft des ländlichen Raums in Thüringen

Minister Christian Carius MdL

Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung

Schloss Ettersburg, 15. Juli 2014

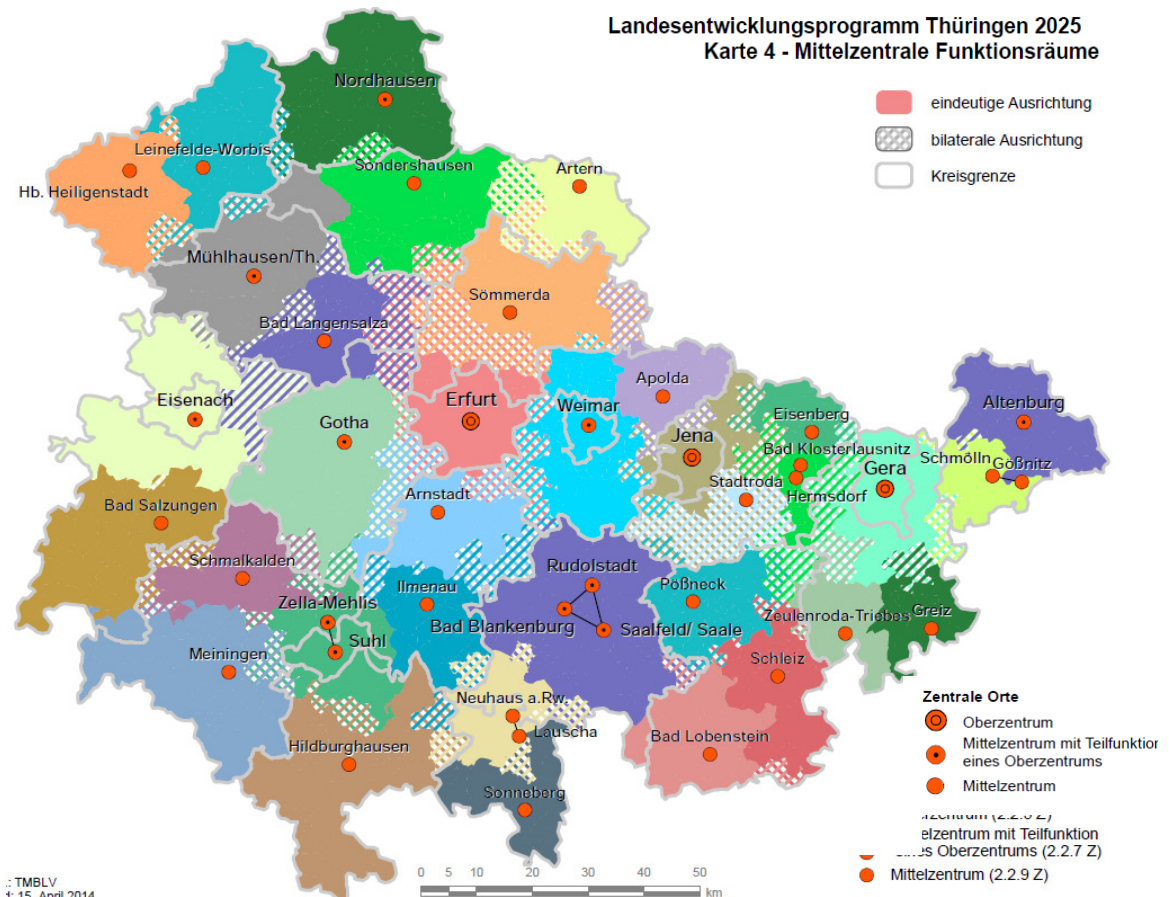
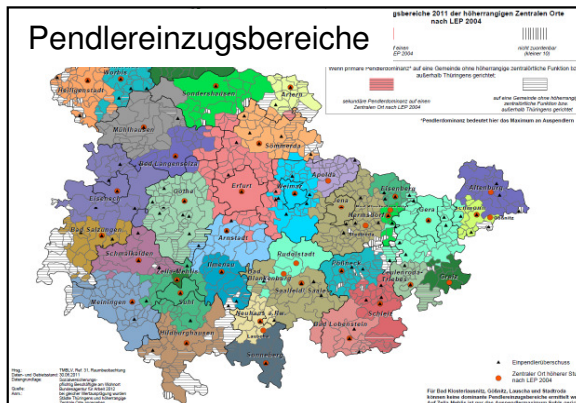
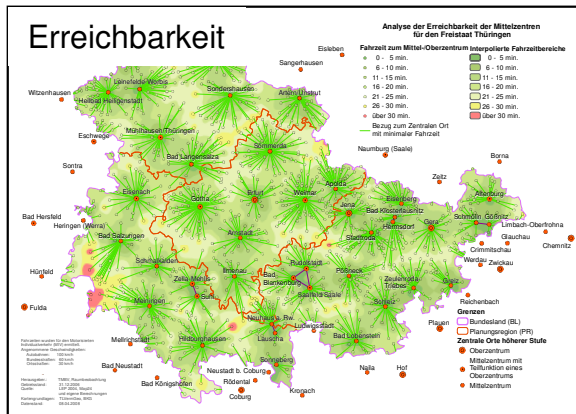
**BEWEGEN.
BAUEN.
GESTALTEN.**
WWW.TMBLV.DE

Ländlicher Raum - prägend für Thüringen

- **Thüringer leben überwiegend im ländlichen Raum:** in 700 Orten mit weniger als 5.000 Einwohnern leben mehr Thüringer als in den 7 größten Städten
- unterschiedliche Entwicklungsdynamik im ländlichen Raum – stärkste und die schwächste Wirtschaftsentwicklung jeweils in ländlich geprägten Landkreisen (Wartburgkreis, Kyffhäuserkreis)
- nicht Jena, sondern **Eichsfeld mit höchster Rückwanderungsquote im Osten**
- durch dichtes Netz an Grund- und Mittelzentren **kein Gegensatz, sondern Ergänzung zwischen Stadt und Land**

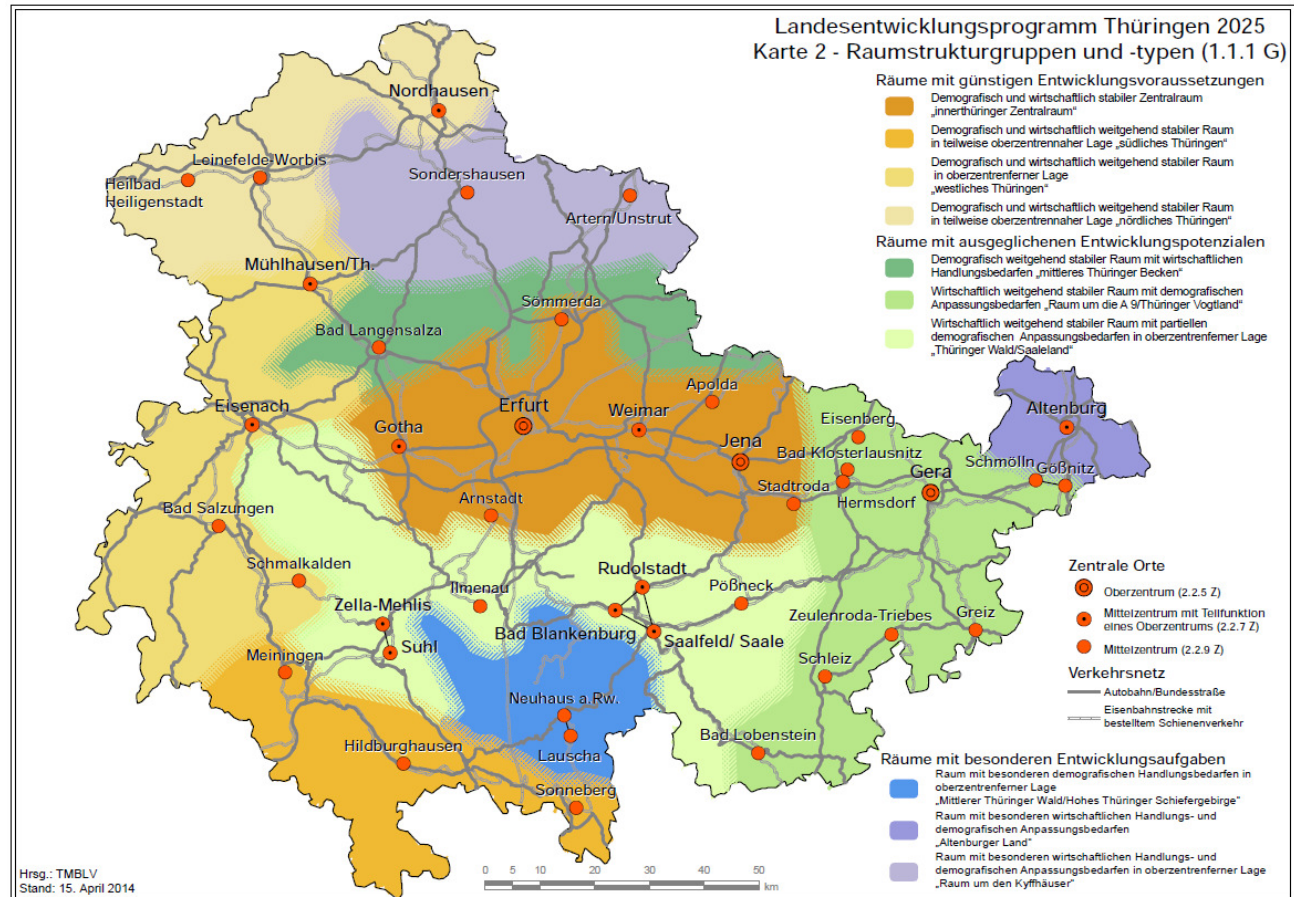
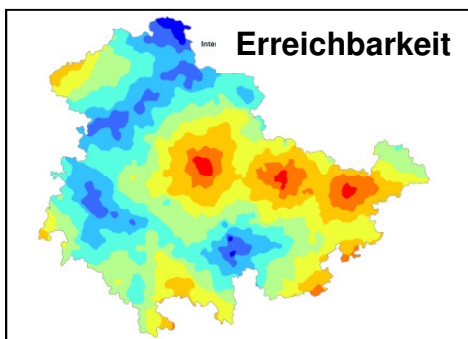
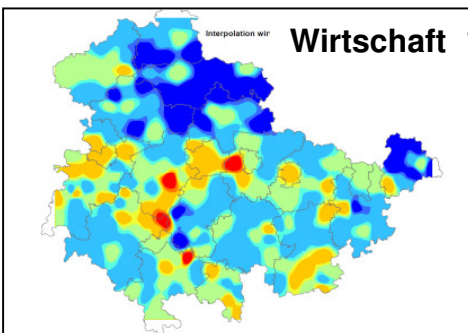
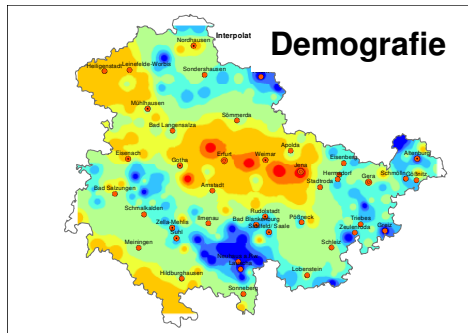
Mittelzentrale Funktionsräume im LEP 2025

Mittelzentrale Funktionsräume



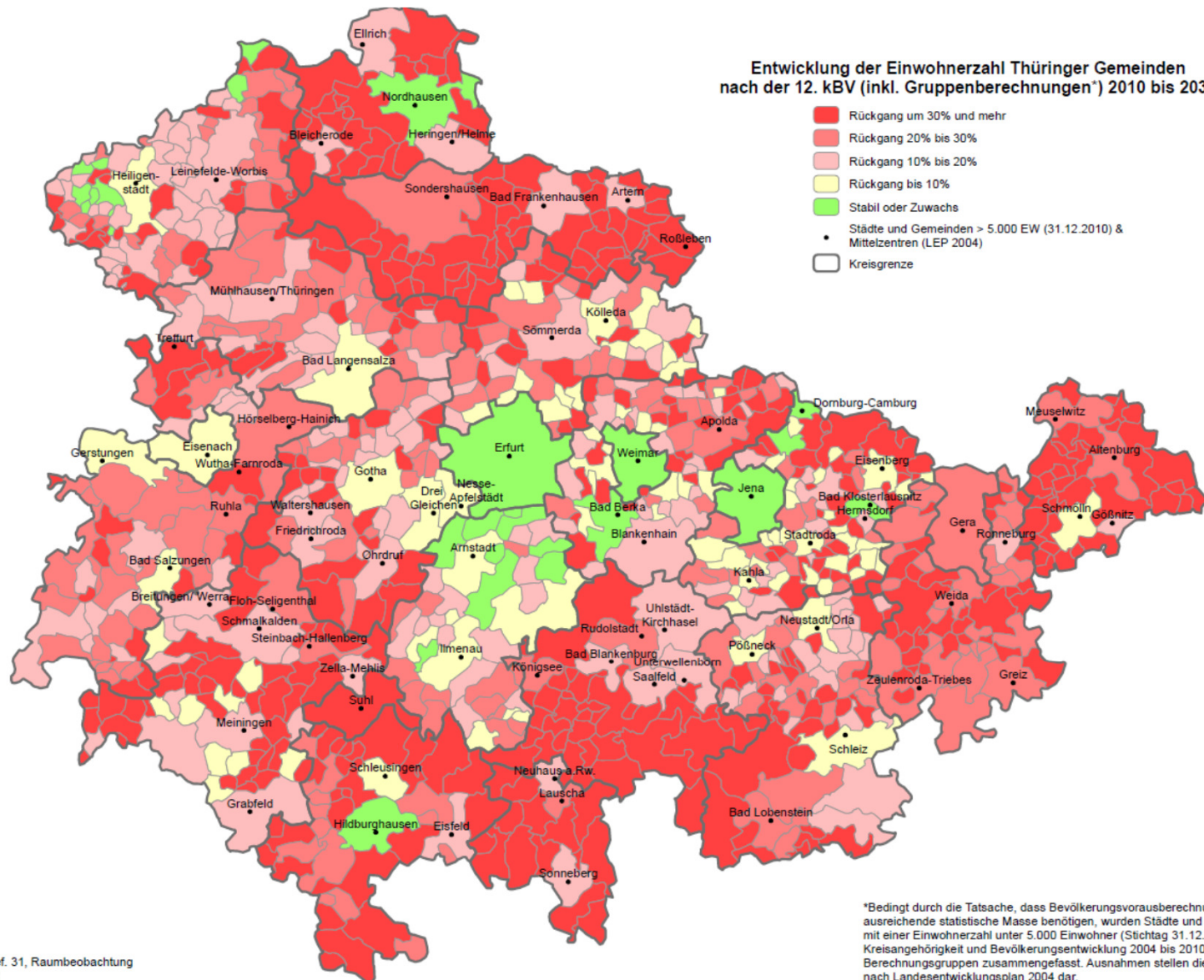
- bilden „Verantwortungsgemeinschaften“
- sichern Daseinsvorsorge flächendeckend

Raumstrukturtypen im LEP 2025



- gezielte Entwicklung
- Wachstumsinitiativen fortsetzen

Prognose Bevölkerungsentwicklung 2010-2030



Auswirkungen des demografischen Wandels

Folgen in allen Lebensbereichen spürbar:

- **Bildung** (Schulnetzplanung)
- **Soziales** (medizinische Versorgung, Notfallversorgung, wohnortnahe Pflege)
- **Wirtschaft** (Fachkräftesicherung)
- **Wohnen** (Leerstand, „Schrottimmobilien“, Dorferneuerung, Stadtumbau)
- **Infrastrukturentwicklung** (Abwasser, Straße)
- **Soziales Miteinander** (Vereinsleben, Feuerwehr)

Heimat – mehr als Daseinsvorsorge

Studie Stiftung Ettersburg zur „Zukunft der Dörfer“ zeigt wichtige Zukunftsfaktoren:

- Familienfreundlichkeit, **aktives Leben in den Orten** und attraktive Ortskerne wirken positiv
- gute **Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen**, Betreuungsangeboten und sozialer Infrastruktur
- **Traditionsbewusstsein und Heimatstolz** – wichtige Argumente auch für Neuthüringer und Rückkehrer
- entscheidend für gutes Miteinander: lebendiges **Vereinsleben**

Leitlinien Thüringer Demografiepolitik

- Demografie als Querschnittsaufgabe (z.B. interkommunale Zusammenarbeit stärken)
- keine Patentrezepte, aber **viele erprobte Ideen**
- **Stärkung der zentralen Orte als Ankerpunkte** im ländlichen Raum
- Neuorganisation und Neudefinition von Daseinsvorsorge
- **Flexible Förderpraxen** - vor allem im ländlichen Raum
- **Standardüberprüfung und Bürokratieabbau forcieren**
– gerade um die kommunale Selbstverwaltung zu stärken

Demografiestrategie für Thüringen

- **Demografiestrategie der Landesregierung wird derzeit abgestimmt** – Einbeziehung von Verbänden bereits seit 2012
- Realismus statt ideologischer Zuspitzungen: Schrumpfung bedeutet nicht Abbau, Anpassung nicht Aufgeben
- auch weiter **in Wachstum und Sicherung der Daseinsvorsorge investieren**
- **Nachhaltigkeit stärken: Demografiecheck für Zukunftsinvestitionen**

Sanierungsbonus – gewachsene Strukturen stärken

- **Vorschlag eines Sanierungsbonus** für Sanierung von Bestandsimmobilien - Bundesratsinitiative
- Mit einem Thüringer Pilotprojekt Orte fit machen für die Zukunft
- mit Sanierungsbonus werden Eigentümer unterstützt, die **leer stehende Gebäude oder Brachflächen in den Ortskernen** wieder nutzen und energetisch bzw. seniorenfreundlich modernisieren
- **Innenentwicklung vor Außenentwicklung stärken**
- Eigentümer profitieren von einem direkten Zuschuss (12.000 €) – hinzu kommt eine gestaffelte Kinderzulage.

Ländlicher Raum mit Zukunft

- **Prognos-Zukunftsatlas 2013 zeigt: in allen Thüringer Regionen gibt es gute Entwicklungschancen - anhaltender Aufwärtstrend in allen Regionen**
- Mit Jena haben wir eine der Top-Wachstumsregionen Deutschlands
- muss aber noch besser gelingen, dass Wachstumsimpulse aus den Städten in den ländlichen Raum abstrahlen
- Thüringer Demografiestrategie wird deutlich machen: nur im Miteinander von Stadt und Land gelingt eine nachhaltige Landesentwicklung